

158



Das Reichsinstitut
für Geschichte des Neuen Deutschlands

329/37

29. Juni 1937

2. Juli 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

Berlin W 35,
Viktoriaplatz 31
Telefon: 2 2 4800

28. Juni 1937.
Gr./Rb.

W.K. - 2889

An das
Reichsinstitut für
deutsche Geschichtskunde,
Berlin NW 7

An das
Reichsinstitut für Geschichte des Neuen Deutschlands
z.H. Herrn Dr. Grandinger

Berlin W 35
Viktoriastr. 31

Charlottenstrasse 41.

Betr. Zeitschriftenlieferung.

Lieber Herr Grandinger !

Ihren Brief vom 28. Juni 1937 (Gr./Rb.W.K.2888) habe ich zum Anlaß genommen, mit einem Herrn des Verlags Böhlau die Frage einer Lieferung der Zeitschrift zu besprechen. Die Zeitschrift " Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters " ist ein reines Verlagsunternehmen und kein Organ des Reichsinstituts (Monumenta Germaniae); die Zeitschrift entspricht also der " Historischen Zeitschrift ", die ebenfalls nicht als offizielles Organ des Reichsinstituts für Geschichte des Neuen Deutschlands gelten kann.

Daherbin ich in allen Fragen der " Zeitschrift " abhängig von dem Verlag Böhlau, der die wirtschaftliche Seite auf eigene Gefahr übernommen hat. Die Besprechung ergab, daß eine weitere Lieferung von Freistücken vom Verlag nicht getragen werden könne. Die von uns bisher bezogenen Freistücke dienen ausschließlich dem Zeitschriften - Austausch. Ich kann daher meine Absicht, dem Reichsinstitut für Geschichte des Neuen Deutschlands ein Freistück der " Zeitschrift " zu liefern, unter diesen Umständen nicht aufrecht erhalten.

Dagegen ist die Möglichkeit eines Tausches dadurch gegeben, daß die beiden Reichsinstitute wechselseitig die Historische Zeitschrift und das Deutsche Archiv für Geschichte des Mittelalters austauschen. In diesem Falle werde ich auch die Schwierigkeiten beim Verlag beheben können. Ich bin Ihnen für weitere Mitteilung dankbar, damit ich erneut mit Weimar verhandeln kann.

Heil Hitler !

Ampl